

MITTELALTER UND MODERNE

VÉLOROUTE DU VIGNOLE IM ELSASS 2.500 Kilometer Radrouten führen durch das Elsass und eröffnen den Blick auf Burgen, Weinberge und jede Menge Sehenswürdigkeiten. Ein Test der Véloroute du Vignoble und ihrer Boucles.





- ^ **Gebäude des Europa-Parlaments** in Strasbourg.
- > **Ehemaliges Gerberviertel** in Strasbourg.
- < **Blick** auf Hunawihir.



Boucles meinen keine Buckel, obwohl die Idee aufgrund der vielen Weinberge und Hügel im Elsass nahezu liegen scheint. Gemeint sind die Schleifen und kleinen Nebenstrecken, die man auf der Véloroute du Vignoble gewiss nicht auslassen sollte. Den Anfang macht Strasbourg, wo es allein 670 Kilometer Radwege geben soll – also bestens geeignet, um es mit dem Fahrrad zu erkunden.

Mit Nicolas Wevelsiep vom Straßburger Fremdenverkehrsamt fahre ich nicht zu den üblichen Sehenswürdigkeiten auf der zum UNESCO-Welterbe erklärten Altstadtinsel, wie dem gotischen Münster oder den mittelalterlichen Fachwerkhäusern mit Butzenscheiben. Stattdessen radeln wir zunächst durch die Neustadt – ebenfalls UNESCO-Welterbe – auf Prachtstraßen, wie der Avenue de la Liberté, mit Prachtbauten, die zur einstigen Annexion durch Preußen nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 entstanden.

Straßburg – grün und fahrradfreundlich Nicht nur Gründerzeit-Architektur ist zu sehen, auch Neugotik, Klassizismus, Neobyzantinismus und Jugendstil. Wir passieren den Justizpalast im Stil der Neorenaissance und radeln am Canal du Faux Rempart entlang. Überraschenderweise finden sich in der elsässischen Hauptstadt immer wieder Kanäle, Bäche und kleine Flussläufe. Entlang des Canals de la Marne au Rhin geht es zum Europäischen Parlament mit dem größten Plenarsaal Europas im Dôme und zu modernen Palästen aus Glas, Stahl und Beton.

Richtung Osten entdecken wir die orthodoxe Allerheiligenkirche mit georgischem Restaurant im Keller. Den Parc de la Citadelle radeln wir auf einem Weg am Bassin des Remparts entlang, wo viele Flusskreuzfahrtschiffe ankern. Kurz darauf biegen wir ins moderne Malraux-Viertel ab und fahren bis zum Place de l'Étoile, dem Museum für Zeitgenössische Kunst und dem empfehlenswerten Voodoo-Museum gleich neben dem Stadtpark. Hier drehen wir noch eine Runde um die Ill-Insel und stellen fest: Strasbourg ist eine grüne Stadt.

Und es ist die erste Stadt, aus der ich ohne Probleme mit dem Fahrrad hinausfinde. Beschilderung und Radwege sind nahezu perfekt. Es gibt einen Velostras-Plan mit allen Routen der Stadt, hinzu kommen GPX-Daten, das öffentliche Fahrrad-Mietsystem Vélohop (auch mit E-Rädern) und hunderte Kilo- >



- ^ Das Lebkuchen-Museum in Gertwiller.
- < Fachwerkhaus in Kayersberg.
- > Die Kirche St-Pierre-et-St-Paul in Rosheim.



meter an Radrouten. Die Vélostadt Straßburg ist wohl Frankreichs fahrradfreundlichste City.

Raus aus der Stadt geht es einen Kanal entlang: Der Canal de la Bruche bildet einen Teil der EuroVelo 5. Kleine renovierte Schleusenwärterhäuschen mit roten Geranien vor den Fenstern säumen die Route. Manche beherbergen Fahrradkneipen.

Sechs Eimer Und dann geht es auch schon los mit den hübschen elsässischen Örtchen, die hier gar nicht alle genannt werden können. In Molsheim steht ein Bugatti mitten auf dem Dorfplatz, denn hier arbeitete Ettore Bugatti an seinen bekannten Fahrzeugen. Nebenan befindet sich das im Stile der elsässischen Renaissance verzierte Fleischerzunftthaus Metzsig. Im lang gezogenen Dorf Rosheim mit hübschen Häusern und einer imposanten romanischen Kirche radelt man durch ein Stadttor. Spätestens in Obernai ist das romantische Elsass in Reinform erreicht: Die Fachwerkhäuser scheinen alle im Wettstreit zu sein, welches am schönsten ist, so herausgeputzt sind sie. Der Sechs-Eimer-Brunnen, aus dem früher mit den sechs an Ketten befestigten Eimern Wasser geschöpft wurde, und der Odilienbrunnen stehen ihnen in nichts nach. Auf dem Place du Marché pflegt man das Savoir-Vivre in Kneipen und Cafés. Vielleicht ein Glas Wein und dazu ein Flammkuchen? Bei vielen typischen Elsässer Gerichten steht auch Sauerkraut hoch im Kurs.

Elsässische Hauptstädte Die EuroVelo 5 beziehungsweise die Véloroute du Vignoble führt in die Rebherrlichkeiten, zu Silvaner und Pinot. Zur Rechten grüßen von hoch oben erhabene Bauten wie das Kloster auf dem heiligen Odilienberg oder das Château du Landsberg. Vor mir liegt Gertwiller, die Hauptstadt der Lebkuchen, mit entsprechendem Museum. Als Fränkin weiß ich natürlich: Lebkuchen kommen aus Nürnberg. Doch das putzige Lebkuchenhaus belehrt mich eines Besseren.

Elsässische Hauptstädte gibt es viele: Selbstverständlich Straßburg als Hauptstadt des Elsass, Gertwiller als Hauptstadt des Lebkuchens, die aufgrund ihrer vielen schönen Weihnachtsmärkte auch Weihnachtshauptstadt genannt wird. Sélestat soll die Wiege des Tannenbaums und somit Hauptstadt des Weihnachtsbaums sein. Colmar ist die Hauptstadt der elsässischen Weine und Krautergersheim die des Sauerkrauts. Mulhouse schließlich gilt als Hauptstadt der technischen Museen.

Hübsche Orte wie Barr, Mittelbergheim, Andlau, Blienschwiller und Dambach-la-Ville mit seinem schmucken Marktplatz liegen direkt an der Radroute. Zur Rechten hat man die Berge im Blick und das Schloss Haut Koenigsburg, bis man schließlich nach Ribeauvillé abbiegt. Als Pippin der Kurze hier herrschte, hieß die Stadt Radbaldovillare, zusammengesetzt aus Ratpold (Name eines Gutsbesitzers) und dem mittellateinischen Wort Villare für Weiler.

Elsässer Spezialitäten Auf der Grand Rue mit Fachwerkhäusern, Türmen und Brunnen wogen Menschen auf und ab. Sie besuchen Bars, Cafés sowie Geschäfte mit Elsässer Produkten wie Choucroute (Sauerkraut), Münsterkäse, Kougelhof (Gugelhupf aus Briocheteig mit Rosinen und Mandeln) oder Bretzeln, die man >

ELSASS Kompakt



Information

Elsass: www.visit.alsace.de

Radfahren im Elsass: www.radfahrenimelsass.de, www.alsacevelo.fr

Veloroute du Vignoble (140 km), dazu diverse lokale Rundtouren:

<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Vignoble>

EuroVelo 5: <https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Eurovelo>

PDF mit Übersichtskarte, Infos, Übernachtungsmöglichkeiten:

<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Karte>

An-/Abreise

In Zügen mit Fahrradmitnahme bis Strasbourg/Straßburg: www.bahn.de

GPS-Tracks

<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Vignoble>
(rechts unten auf der Seite zum Download)

Literatur und Karten

Antje und Gunter Schwab: Elsass; Michael-Müller-Verlag, ISBN 9783956549502, 21,90 Euro

ADFC-Regionalkarte Elsass Oberrhein Nord, Maßstab 1:75.000, BVA, ISBN 9783870738983, 9,95 Euro

Alsace à vélo/Radfahren im Elsass, Radkarten mit allen elsässischen Radrouten, erhältlich in Tourist-Informationen

Fahrradstadtplan Strasbourg: Plan vélo vélostras, erhältlich in Tourist-Informationen

Fahrradvermietung

Trace Verte, 18 rue Jacques Peirotes, F-67000 Strasbourg, www.traceverte.com

Gefahrene Etappen

Etappe 1: Strasbourg – Hangenbieten – Kolbsheim – Ernolsheim-sur-Bruche – Ergersheim – Sultz-les-Bains – Molsheim – Rosheim – Obernai: Veloroute du Canal de la Bruche (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Canal>) und Veloroute du Vignoble (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Vignoble>); ca. 43 km ohne Abstecher in und um die Orte

Etappe 2: Obernai – Gertwiller – Barr – Mittelbergheim – Andlau – Nothalten – Dambach la Ville – Châtenois – Ribeauvillé: Veloroute du Vignoble (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Vignoble>), 47 km

Etappe 3: Ribeauvillé – Riquewihr – Turckheim – Eguisheim – Colmar, 40 km, davon 11 km auf BL 522: Ribeauvillé – Hunawir – Riquewihr – Kaysersberg (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Mittelalter>); 13,64 km auf BL 320: Kaysersberg – Ammerschwihr – Katzenthal – Turckheim (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-BL320>) und 15,16 km auf BL 128: Turckheim – Eguisheim – Colmar (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-BL128>)

Etappe 4: Colmar/Canal de Colmar – Artzenheim – Marckolsheim – Ohnenheim – Heidolsheim – Sélestat, 40 km: Colmar-Kanal-Radweg (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Canal-du-Colmar>) und Artzenheim – Marckolsheim auf EuroVelo 15 (<https://tinyurl.com/Radwelt-Elsass-Rheinradweg>)



Imposantes und Verstecktes per Rad entdecken

Auf eigene Faust durch Berlin radeln – und das abseits der touristischen Hotspots. Mit unseren fünf Radrouten wird Berlin zu einem riesigen Freilichtmuseum der Industriekultur.

Wir haben für Sie die schönsten Wege, die interessantesten Orte und die spannendsten Geschichten ausgesucht.

Flyer und Link zu komoot finden Sie kostenlos auf: www.industriekultur.berlin





hier mit „tz“ schreibt. Der Brunnen auf dem Platz de la Mairie ist aus dem 16. Jahrhundert. Auf dem Place de la Sinne steht die Fontaine Friedrich, die 1862 von André Friedrich gestaltet wurde. Sinnen ist Alemannisch für messen und tatsächlich wurden hier früher Weinfässer vermessen.

Es gibt viel zu sehen: Die historischen Gassen versprühen Mittelalter-Charme und ich erfahre, dass der Metzgerturn mit seiner großen Uhr deshalb so heißt, weil sich einst die Schlachthalle nebenan befand. Ribeauvillé ist für seine Musikanten berühmt. An vielen Hauswänden sind die Pfeiferbrüder verewigt, die jedes Jahr am 8. September den Pfifferdaj (Pfeifertag) feiern – ein buntes Festival mit Troubadouren und Pfeifern.

Romantik und Fachwerk Hunawir, eines der schönsten Dörfer Frankreichs, liegt im Morgendunst malerisch zwischen Weinbergen. Ich folge einem der Boucles und fahre auf der BL522 gen Riquewahr. Hier finde ich Romantik und Gemütlichkeit in den Gassen des beeindruckend schönen Orts. Die BL320 führt mich schließlich über Hügel nach Kaysersberg. Die „Perle der Weinstraße“ ist auch der Geburtsort des Arztes Albert Schweitzer, über den man alles in einem Museum erfahren kann. Auf der BL320 geht es durch das Tal gen Kientzheim, dem Sitz der Weinbrüderschaft St. Etienne. Seit dem 16. Jahrhundert grüßt aus dem Untertor das Fratzensgesicht Lalli und streckt Eindringlingen die bewegliche Zunge raus, denn wer es über den äußeren Wall geschafft hatte, war noch lange nicht in der Stadt.

Turckheim ist für seinen Nachtwächter bekannt. Mit Hellebarde, Horn und Laterne dreht er seine Runden. Leider ist noch Tag und so radele ich weiter über Eguisheim nach Colmar. In einer Stadt voller Kunst reicht ein Tag nicht aus! Ob man sich nun eher im Zentrum für Moderne Kunst André Malraux widmen möchte oder Auguste Bartholdi, dem Schöpfer der Freiheitsstatue, der 1834 in Colmar geboren und dem das Bartholdi-Museum gewidmet wurde, ist wohl eine Frage des Geschmacks und der Zeit. Sehenswert sind auch die architektonischen Schätze wie die Stiftskirche St. Martin, das Pfisterhaus, das Kopfhäus mit seinen schrägen Figuren und Fratzen, die Fachwerkhäuser am Fischerstaden oder Klein-Venedig.

Kerzengerade dem Finale entgegen Wer hätte das gedacht, nun wird es topfeben: Am Canal de Colmar entlang führt der glatt asphaltierte Radweg kerzengerade gen Osten. Schließlich biege ich nach links auf die EuroVelo 15 ab und fahre den Canal du Rhône au Rhin entlang. Dann geht es durch das Naturreiservat Illwald bis nach Sélestat (Schlettstadt) mit seinen verwinkelten

- ^ Radweg am Canal de Colmar.
- > Fachwerk-Romantik in Riquewahr.
- ~ Odilienbrunnen in Obernai.

Gassen und altertümlichen Bauten. Hauptsehenswürdigkeit des lebhaften Städtchens ist die Bibliothèque Humaniste, die mit ihren kunsthistorischen Schätzen wie dem Mirakelbuch der Heiligen Fides aus dem 11. Jahrhundert zum UNESCO-Welterbe zählt. Hier findet sich auch ein Beleg dafür, dass der erste Weihnachtsbaum 1521 in Schlettstadt gestanden haben soll.

Lebkuchen, Weihnachtsbaum, Bretzel – was wurde nicht im Elsass erfunden? Für das fahrradfreundliche Straßburg und die gut ausgebauten Radrouten mit zwei EuroVelo-Routen und vielen Boucles vergebe ich definitiv die volle Punktzahl, ebenso für die spannenden Sehenswürdigkeiten und die kulinarischen Freuden, die das Elsass bereithält.

Judith Weibrecht

Fotos: Judith Weibrecht





HOHEACHT

E-BIKE FAHREN IN
VÖLLIG NEUEM LICHT.
DAS HOHEACHT LUMO

LUMO



Energiegeladen, lautlos, schnell, schwerlos und in weiten Teilen unsichtbar – diese Eigenschaften des Lichts faszinieren die Menschen und waren wegweisend für die Entwicklung der Lightweight E-Bikes von HoheAcht. Alle Infos zu den LUMO Modellen unter:

www.hoheacht-bikes.de